

---

# 3 Der Ausbildungsmarkt im „fünften Quartal“ 2017 und Ausblick auf das neue Beratungsjahr 2017/18

Im sogenannten „fünften Quartal“ suchten noch zahlreiche junge Menschen eine Ausbildungsstelle zum sofortigen Eintritt. Bis Mitte Januar konnte die Zahl der unversorgten Bewerber reduziert werden. Den Bewerberinnen und Bewerbern sowie den Betrieben bietet die Bundesagentur für Arbeit weiterhin ihre Unterstützung auch für das bereits begonnene Ausbildungsjahr an. Für das neue Beratungsjahr 2017/18 zeigt sich eine merkliche Zunahme der Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen. Die Bewerberzahl liegt leicht unter der des Vorjahres. Da der Ausbildungsmarkt ist im Januar noch sehr stark in Bewegung ist, ist es für eine fundierte Bewertung zu früh.

## 3.1 Der Ausbildungsmarkt im „fünften Quartal“ 2017

### 3.1.1 Gemeldete Bewerber im „fünften Quartal“

Im sogenannten „fünften Quartal“<sup>33</sup>, im Zeitraum von Oktober bis Dezember, waren noch viele ausbildungswillige junge Menschen auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle.<sup>34</sup> Von Anfang Oktober 2017 bis zum Stichtag Mitte Januar 2018 waren bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern insgesamt 68.700 Bewerber gemeldet, die weiterhin, erneut oder erstmalig eine Berufsausbildungsstelle zum sofortigen Beginn suchten. Das waren 400 mehr als im Vorjahreszeitraum (+0,5 Prozent).

Unter den 68.700 Bewerbern fanden sich 23.700<sup>35</sup> junge Menschen (34 Prozent), die am Ende des Beratungsjahres zum 30.9.2017 unversorgt geblieben waren und daher weiter auf der Suche waren. Die weiteren 45.000 Bewerber im „fünften Quartal“ gliedern sich wie folgt:

13.900<sup>36</sup> oder 20 Prozent aller Bewerber im „fünften Quartal“ hatten zum Ende des Beratungsjahres am 30. September eine Alternative (z. B. eine Fördermaßnahme oder Erwerbstätigkeit) gefunden, gleichzeitig erhielten sie aber ihren Vermitt-

lungswunsch zum sofortigen Eintritt in eine Ausbildung aufrecht („Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres“).

Außerdem waren 6.100 junge Menschen (9 Prozent) gemeldet, die bis zum 30.9.2017 in eine Alternative eingemündet waren und zunächst keine weitere Unterstützung bei der Ausbildungssuche in Anspruch nahmen, aber nach dem 1.10.2017 erneut eine Ausbildungsstelle suchten („andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres“).

Ferner wurden 7.400 junge Menschen (11 Prozent) betreut, die am 30.9.2017 in eine Berufsausbildung eingemündet waren, danach aber erneut auf der Suche waren („eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres“). Ursächlich könnte sein, dass sie ihre Ausbildung gar nicht erst angetreten hatten, diese nach kurzer Zeit abbrachen oder gekündigt worden sind.

17.600 Jugendliche (26 Prozent), die im abgelaufenen Berichtsjahr gar nicht gemeldet waren, haben sich zwischen Oktober und Mitte Januar neu bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet und wollten kurzfristig noch eine Berufsausbildung antreten („kein Bewerber im letzten Berichtsjahr“).

Alle gemeldeten Bewerber wurden von den Agenturen für Arbeit bzw. den Jobcentern intensiv unterstützt, um möglichst noch zum sofortigen Eintritt eine Berufsausbildung oder eine

---

<sup>33</sup> Statistische Informationen zur Nachbesetzung von Ausbildungsstellen liegen für das 5. Quartal derzeit nicht vor

<sup>34</sup> Siehe hierzu auch das Statistikheft "Bewerber für Berufsausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2017" <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Ausbildungsstellenmarkt/zu-den-Daten/zu-den-Daten-Nav.html>

<sup>35</sup> Die hier ausgewiesene Zahl an unversorgten Bewerbern am 30.9.2017 kann von der Zahl der unversorgten Bewerber im Berichtsheft "Bewerber und Berufsausbildungsstellen - September 2017" abweichen, wenn sich Bewerber inzwischen nicht mehr für eine Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung, sondern für eine andere, beispielsweise schulische Berufsausbildung interessieren. Diese Jugendlichen werden dann im statistischen Sinne nicht mehr als Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle geführt. Die Abweichungen sind aber marginal.

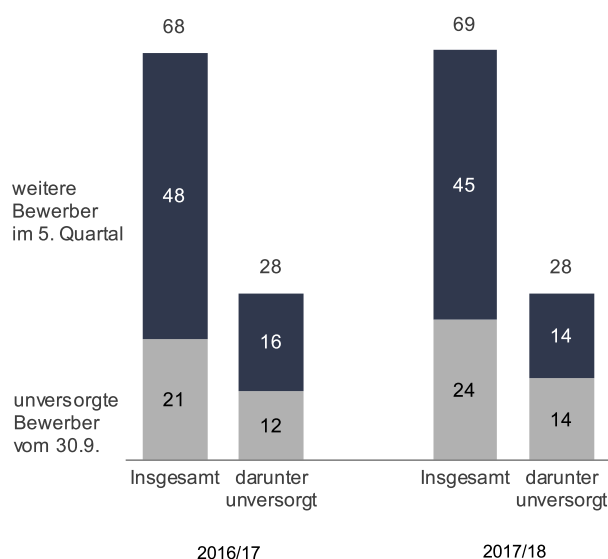
<sup>36</sup> Zum letzten Bilanzstichtag am 30.9.2017 waren 56.500 Bewerber erfasst, die eine Alternative gefunden hatten, aber ihren Vermittlungswunsch bis zum Ende des Beratungsjahres aufrechterhielten. 13.900 von ihnen suchen auch im fünften Quartal nach einer Berufsausbildungsstelle zum sofortigen Einstieg. Die restlichen 42.600 scheinen bei ihrer Alternative geblieben zu sein und streben ggf. eine Ausbildung zum regulären Ausbildungsbeginn im Jahr 2018 an.

passende Alternative zu finden. Zu dieser Unterstützung zählte, neben der individuellen Beratung und Unterbreitung von Vermittlungsvorschlägen, auch die Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen oder ein Bewerber-Coaching vor Vorstellungsgesprächen. In vielen Agenturen für Arbeit fanden darüber hinaus Aktionen wie Ausbildungsbörsen oder -messen statt, die häufig auch im Zusammenwirken mit den Kammern veranstaltet werden.

Abbildung 3.21

### Bewerber des 5. Quartals, darunter unversorgte am 30.9. und Bestandsabbau im 5. Quartal

in Tausend  
Deutschland  
Januar 2017 und 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 3.1.2 Verbleib der im „fünften Quartal“ gemeldeten Bewerber

### 3.1.2.1 Gemeldete Bewerber insgesamt

40.600 Bewerber und damit 59 Prozent der insgesamt 68.700 im „fünften Quartal“ noch ausbildungsuchenden Bewerber befanden sich Mitte Januar 2018 in einer Berufsausbildung oder in einer Alternative. 28.100 Bewerber waren dagegen Mitte Januar noch unversorgt. Das waren genauso so viele wie im Vorjahr.

9 Prozent der Bewerber haben noch eine Berufsausbildungsstelle zum sofortigen Antritt gefunden. 9 Prozent setzen eine

vor dem letzten Beratungsjahr 2016/17 begonnene Berufsausbildung fort, obwohl sie die Ausbildungsstelle wechseln wollten. 19 Prozent begannen eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, eine Einstiegsqualifizierung oder ein anderes Qualifizierungsangebot bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium. Weitere 11 Prozent gehen einer Arbeit nach oder absolvieren einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst. 3 Prozent sind arbeitslos gemeldet. Von 7 Prozent der Jugendlichen liegt keine differenzierte Rückmeldung über den Verbleib vor.

### 3.1.2.2 Unversorgte Bewerber vom 30. September

Von den Ende September noch unversorgten 23.700 Bewerbern waren Mitte Januar noch 13.800 oder 58 Prozent unversorgt. Seit dem 30. September hat sich ihre Zahl demnach um 9.900 oder 42 Prozent reduziert. Zum gleichen Zeitraum im Vorjahr gelang dies in ähnlichem Umfang (Reduzierung um 43 Prozent).

8 Prozent der unversorgten Bewerber vom 30. September hatten bis Mitte Januar eine Berufsausbildung begonnen. 7 Prozent nehmen an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teil, absolvieren eine Einstiegsqualifizierung oder ein anderes Qualifizierungsangebot bzw. entschieden sich für einen (erneuten) Schulbesuch oder ein Studium. 9 Prozent haben eine Arbeitsstelle angetreten oder absolvieren einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst. 5 Prozent haben sich arbeitslos gemeldet. Von 12 Prozent der jungen Menschen liegt keine Rückmeldung über ihren Verbleib vor, da sie kein Interesse bzw. keine Reaktion auf die Einladungen bzw. Nachfragen der Berufsberatung zeigten.

### 3.1.2.3 Bewerber mit Alternative zum 30. September

Von den 13.900 Bewerbern mit Alternative zum 30. September 2017, die sich auch aktuell weiter um eine Ausbildungsstelle bemühen, sind bis Mitte Januar 91 Prozent in ihrer Alternative verblieben oder haben ein neues Angebot angenommen. 1.200 Personen oder 9 Prozent gelten als unversorgt.

6 Prozent der Bewerber haben eine Berufsausbildung neu begonnen, 13 Prozent setzen eine bereits im Vorjahr begonnene Berufsausbildung fort. 46 Prozent befinden sich in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, einer Einstiegsqualifizierung oder nehmen an einem anderen Qualifizierungsangebot teil bzw. besuchen (erneut) die Schule oder studieren. Für 23 Prozent fanden sich Alternativen wie etwa eine Arbeitsstelle oder ein gemeinnütziger Dienst. Von 2 Prozent der jungen Menschen liegt keine differenzierte Rückmeldung über ihren Verbleib vor.

### 3.1.3 Einstiegsqualifizierungen und Assistierte Ausbildung

Um vor allem leistungsschwächere junge Menschen beim Einstieg ins Berufsausbildungssystem zu unterstützen, werden von der Wirtschaft betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ) bereitgestellt. Im Januar 2018 befanden sich nach vorläufigen, hochgerechneten Daten 15.500 junge Menschen in einer Einstiegsqualifizierung. Das waren 2.300 mehr als im Januar des letzten Jahres (+18 Prozent). 4.000 gemeldete Stellen für Einstiegsqualifizierungen waren im Januar noch unbesetzt.

Seit Mai 2015 gibt es das Instrument der „Assistierten Ausbildung“. Damit sollen förderungsbedürftige junge Menschen und deren Ausbildungsbetriebe während einer betrieblichen Berufsausbildung unterstützt werden, damit die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Maßnahme kann auch eine vorgeschaltete Phase zur Ausbildungsaufnahme enthalten. Hilfestellung gibt es zum Beispiel bei Lernschwierigkeiten in der Fachtheorie und der Fachpraxis, bei sprachlichen Defiziten oder bei Problemen im Betrieb oder im sozialen Umfeld. Mitte Januar 2018 nahmen, nach vorläufigen, nicht hochgerechneten Daten, 9.800 junge Menschen an einer Maßnahme der Assistierten Ausbildung teil. Das waren 3.200 mehr als im Vorjahresmonat (+48 Prozent).

## 3.2 Ausblick auf das neue Beratungsjahr 2017/18

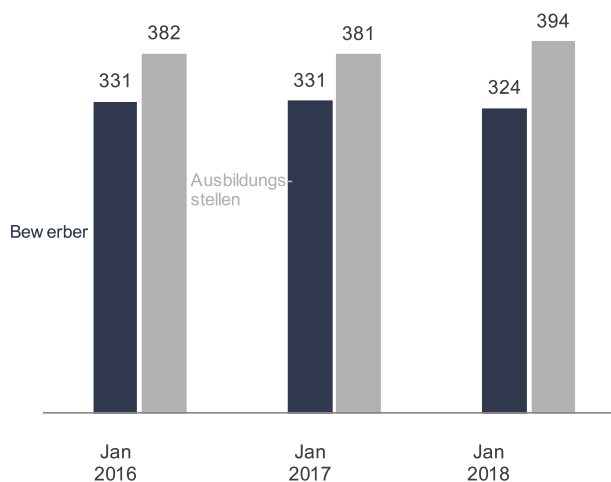
### 3.2.1 Gemeldete Berufsausbildungsstellen

Von Oktober 2017 bis Januar 2018 wurden dem Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen insgesamt 394.300 Berufsausbildungsstellen für das neue Beratungsjahr 2017/18 gemeldet.<sup>37</sup> Das waren 13.300 mehr als im Vorjahreszeitraum (+3 Prozent.)

Abbildung 3.2

#### Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

in Tausend  
Deutschland  
2016 bis 2018 (jeweils Januar)



Bei Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Mit 392.400 handelt es sich fast ausschließlich um betriebliche Berufsausbildungsstellen. Diese haben sich gegenüber

<sup>37</sup> Ab Berichtsmonat Januar 2018 wird erstmals aus der weiter entwickelten Statistik über Berufsausbildungsstellen berichtet. Sie beinhaltet qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die bisherigen Daten wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 2006/2007 revidiert. Die zahlenmäßigen Auswirkungen sind im aktuellen Berichtsjahr minimal. Einen ausführlichen Vergleich zwischen Neu- und Altverfahren bietet der Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018“. Die inhaltlichen Änderungen beschreibt der Methodenbericht Weiterentwicklung der Berufsausbildungsstellen-Statistik“ (Mai 2017).

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

---

dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um 13.700 erhöht (+4 Prozent). Außerbetriebliche Ausbildungsangebote waren zum jetzigen Zeitpunkt nur 1.800 gemeldet.

Eine Zunahme der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen war in fast allen Ländern zu verzeichnen; einzige Ausnahme war Bremen mit einem Rückgang von 6 Prozent. Das Plus fiel, prozentual betrachtet, am stärksten aus in Rheinland-Pfalz und Berlin (jeweils +7 Prozent) sowie in Sachsen-Anhalt (+6 Prozent).

### 3.2.2 Gemeldete Bewerber

Die Zahl der gemeldeten Bewerber<sup>38</sup> zeigt sich leicht rückläufig. Seit Beginn des aktuellen Beratungsjahres am 1. Oktober 2017 haben insgesamt 323.900 Bewerber die Ausbildungsvermittlung der Agenturen und der Jobcenter bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen.<sup>39</sup> Das waren 7.500 oder 2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Es gab sowohl Länder mit einem Anstieg der Bewerberzahl als auch Länder mit einem Rückgang. Prozentual am stärksten zurückgegangen ist die Bewerberzahl in Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt (jeweils -10 Prozent), gefolgt von Hamburg (-7 Prozent). Die prozentual größten Zuwächse waren in Berlin (+10 Prozent), dem Saarland (+8 Prozent) sowie Brandenburg und Bremen (jeweils +5 Prozent) zu verzeichnen.

## 3.3 Gesamtbetrachtung und Ausblick

Die Daten zum dualen Ausbildungsmarkt bieten nur einen ersten Eindruck. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch zu früh, auf dieser Grundlage die Lage am Ausbildungsmarkt fundiert einzuschätzen. Der Ausbildungsmarkt ist noch sehr stark in Bewegung. Zudem ist das Meldeverhalten von Anbietern und Nachfragern am Ausbildungsmarkt zeitlich nicht synchron. In den letzten Jahren waren im Januar rund 70 Prozent der gesamten Ausbildungsstellen des Berichtsjahres gemeldet. Bei den gemeldeten Bewerbern haben sich in der Vergangenheit bis Januar aber nur rund 60 Prozent aller Bewerber des Berichtsjahres bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldet.

---

<sup>38</sup> Bei Arbeitsagenturen und Jobcentern einschließlich Jobcentern in kommunaler Trägerschaft gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen.

<sup>39</sup> Die Gesamtsumme der bei Arbeitsagenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (JC gE) sowie bei Jobcentern in kommunaler Trägerschaft (JC zK) gemeldeten Bewerber enthält Überschneidungen, d. h. Bewerber, die sowohl von AA/ JC gE als auch von JC zK bei der Ausbildungsstellensuche unterstützt und im Gesamtergebnis doppelt nachgewiesen werden. Solche Doppelnennungen entstehen etwa in Folge des Eintretens von Hilfebedürftigkeit i. S. des SGB II, nachdem der Bewerber über eine AA eine Ausbildung suchte, bzw. umgekehrt bei Wegfall der Bedürftigkeit. Sie sind somit durchaus systemkonform.

**9. Bewerber für Berufsausbildungsstellen - Gesamtübersicht 5. Quartal -**

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Januar 2018, Datenstand: Januar 2018

Merkmale	2017/18		Veränderung zum Vorjahr		2016/17	darunter (Sp. 1) unversorgte Bewerber	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Deutschland</b>							
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt <sup>1)</sup>	68.718	100	371	0,5	68.347	28.105	40,9
dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	7.416	10,8	377	5,4	7.039	2.227	30,0
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	6.079	8,8	-1.144	- 15,8	7.223	3.123	51,4
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	13.940	20,3	-380	- 2,7	14.320	1.196	8,6
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	23.678	34,5	3.165	15,4	20.513	13.779	58,2
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	17.605	25,6	-1.647	- 8,6	19.252	7.780	44,2
<b>Westdeutschland</b>							
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt <sup>1)</sup>	57.026	100	190	0,3	56.836	22.649	39,7
dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	6.252	11,0	372	6,3	5.880	1.817	29,1
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	4.960	8,7	-430	- 8,0	5.390	2.426	48,9
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	12.972	22,7	-353	- 2,6	13.325	1.097	8,5
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	18.372	32,2	2.152	13,3	16.220	10.935	59,5
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	14.470	25,4	-1.551	- 9,7	16.021	6.374	44,0
<b>Ostdeutschland</b>							
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt <sup>1)</sup>	11.643	100	199	1,7	11.444	5.436	46,7
dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	1.161	10,0	5	0,4	1.156	410	35,3
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	1.116	9,6	-716	- 39,1	1.832	696	62,4
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	960	8,2	-30	- 3,0	990	98	10,2
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	5.289	45,4	1.043	24,6	4.246	2.833	53,6
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	3.117	26,8	-103	- 3,2	3.220	1.399	44,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Am 1. Oktober weiterhin suchende oder nach dem 1.10. erneut oder neu suchende Bewerber für Berufsausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2018. Abweichungen in den Summen von Westdeutschland und Ostdeutschland zu Deutschland können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.

**9 Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen <sup>1)</sup>**

 Deutschland, West- und Ostdeutschland  
 Januar 2018

Merkmale	2017/18	Veränderung gegenüber Vorjahr (Spalte 4)		2016/17	2015/16
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut
	1	2	3	4	5
<b>Deutschland</b>					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres *	323.872	-7.502	-2,3	331.374	330.937
versorgte Bewerber	...	...	...	...	...
dav. einmündende Bewerber	...	...	...	...	...
andere ehemalige Bewerber	...	...	...	...	...
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	...	...	...	...	...
Bestand an unversorgten Bewerbern	...	...	...	...	...
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres (ohne zKT) *	394.251	13.275	3,5	380.976	381.805
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	392.417	13.748	3,6	378.669	379.240
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	1.834	-473	-20,5	2.307	2.565
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	...	...	...	...	...
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,22	.	.	1,15	1,15
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	...	.	.	...	...
<b>Westdeutschland</b>					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres *	272.340	-8.613	-3,1	280.953	280.038
versorgte Bewerber	...	...	...	...	...
dav. einmündende Bewerber	...	...	...	...	...
andere ehemalige Bewerber	...	...	...	...	...
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	...	...	...	...	...
Bestand an unversorgten Bewerbern	...	...	...	...	...
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres (ohne zKT) *	331.233	11.043	3,4	320.190	321.378
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	329.974	11.317	3,6	318.657	319.626
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	1.259	-274	-17,9	1.533	1.752
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	...	...	...	...	...
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,22	.	.	1,14	1,15
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	...	.	.	...	...
<b>Ostdeutschland</b>					
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres *	51.409	1.161	2,3	50.248	50.293
versorgte Bewerber	...	...	...	...	...
dav. einmündende Bewerber	...	...	...	...	...
andere ehemalige Bewerber	...	...	...	...	...
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	...	...	...	...	...
Bestand an unversorgten Bewerbern	...	...	...	...	...
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres (ohne zKT) *	62.864	2.187	3,6	60.677	60.289
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	62.289	2.386	4,0	59.903	59.476
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	575	-199	-25,7	774	813
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen	...	...	...	...	...
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,22	.	.	1,21	1,20
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	...	.	.	...	...

<sup>1)</sup> Bei Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und bei den Arbeitsagenturen und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen.

<sup>2)</sup> Ab 2015/16 werden in die Berichterstattung bestimmte Sonderausbildungen für Abiturienten einbezogen. Um die Entwicklungen am Ausbildungsmarkt unverzerrt darzustellen, beinhalten die hier dargestellten Werte bereits die "Abiturientenausbildungen".

<sup>3)</sup> Veröffentlichte Werte "ohne Abiturientenausbildungen"

\* 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres